

## Altar am Hospiz

„Er lässt für dich Wasser aus dem Felsen hervorsprudeln  
und speist dich in der Wüste mit Manna“ *Dtn 8,15b (gelesen von Maria Stauder)*

Impuls *Marlene Hang*

Wüstenzeiten brechen meist unfreiwillig, plötzlich und schmerzhaft über unser Leben herein. In diesen Zeiten der Krise wird die Wüste zum Ort der Versuchung, des Fragens, des Zweifelns und des Klagens.

Was wir dann nicht immer wahrnehmen: -

Gerade die Wüste kann ein Ort sein, wo wir Gott auf einmalige Weise erfahren.

Dann kommen Fragen auf:

Wie lange wird das noch dauern? Was wird als nächstes passieren?

Wie komme ich hier wieder raus?

Manche Fragen blieben auch nach Wochen und Monaten unbeantwortet.

Eine Wolken- und Feuersäule gibt es ebenso wenig wie einen Mose und die 70 Ältesten.

Vielleicht erleben wir Gottes Stärkung, das Manna, in anderen Zeichen durch einen unverhofften Anruf, eine kurze E-Mail, im Gespräch mit einem vertrauten Menschen.

Darüber hinaus lässt sich Gott in Wüstenzeiten auf einzigartige Art und Weise erfahren.

Ich denke da an Mose und den brennenden Dornbusch oder die zahlreichen Wunder Gottes, die das Volk auf seiner Reise durch die Wüste erlebt hat.

So lade ich ein zum Gebet: *eine Mitarbeiterin*

O mein Gott; großer König,

Du begleitest mein Leben, führst mich auch auf den Wegen durch meine Wüste.

Auch wenn ich mich alleingelassen fühle und das schmerzlich spüre, kann ich die Erfahrung machen: in den Wüstenzeiten kann ich dich auf sehr intensive Weise neu kennenlernen.

Manchmal reicht Dein Manna nur für einen einzigen Tag. Dann versuche ich auf dich zu vertrauen und Deine Versorgung am neuen Tag zu erhoffen.

Danke, Gott, für die vielen Menschen, die sich um andere sorgen und ihnen die Wüstenzeiten erträglich zu machen – die Menschen, die hier im Altenzentrum und im Hospiz arbeiten.

Danke, Gott, für Dein Manna – Du trägst uns, wenn unsere Kraft nicht mehr reicht.

Danke, Gott, für die vielen Menschen die anderen in den Notsituationen, in Kriegsgebieten, helfen, die helfende Hände, offene Augen und ein weites Herz haben.

„Alle meine Quellen entspringen in Dir...V/A“

*Joachim Schneider*

Segen

*Pfarrer Kölzer*